

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Mit Königl. Sächs. Allergnädigster Concession.

N^o 43.

Sonnabends, den 28. Octbr.

1843.

Jeden Sonnabend erscheint eine, 1 Bogen starke, Nummer dieses Blattes. Preis: jährlich 1 Thlr., vierteljährlich 7 Ngr. 5 Pf., wöchentlich 6 Pf., wofür es auch durch sämtliche Königl. Sächs. Post-Expeditionen zu erhalten ist. Anzeigen aller Art werden in demselben gegen die Gebühr von 5 Pf. für die gespaltene Corpuszeile oder deren Raum aufgenommen und Beilagen möglichst billig berechnet.

Gustav-Adolphs-Verein.

Unterzeichnete richten die höfliche Bitte an die Bewohner Frankenburgs und seiner Umgebungen, zur der ersten Versammlung des hier sich constituirenden Zweigvereins zur Beförderung der Gustav-Adolphs-Stiftung

Donnerstags, den 2. Novbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Saale des Hrn. Wagner sich zahlreich einzufinden.

Frankenberg, den 25. Octbr. 1843.

M. Körner, P.
M. Gilbert, D.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der hohen Verordnung vom 26. Oct. 1834 zu Vollziehung des Gesetzes über Erfüllung der Militärpflicht sollen alle jungen Mannschaften, und zwar in diesem Jahre alle diejenigen, welche im Jahre 1823 geboren worden, nächstkünftigen

sechsten November d. J.,

auf dem Rathhause hier, von früh 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis 6 Uhr, mit Vorlegung ihrer Geburtscheine sich gebührend anmelden, und wird solches denselben hiermit nochmals in Erinnerung gebracht.

Frankenberg, den 14. October 1843.

Der Stadtrath daselbst.
Pörzler, Bürgermstr.

Das Saatorn.

Bereitet und gelockert ist der Boden,
Gedfnet ist der Erde stiller Schoof;
In Millionen Gräber sinkt der Saame,
Und ihm auch wird nun der Verwesung Loos.
Du scheinbar todtes Körnlein, das ich streue,
Du bist mit innerm Lebenskeim beschenkt;
Ja, hättest Sprache du, du würdest fragen:
Warum man dich so früh' in's Grab schon senkt?
Auch dir ist die Verwesung ein Geheimniß,
Wie jedem Menschen, der nicht Glauben hat,
Und lebstest du, du würdest zägend beben,

Und unbegreif. ich wär' dir meine That.
Doch bange nicht vor deinem Erdengrabe,
Der treue Sämann will nicht deinen Tod;
Den Keim der Auferstehung will er wecken,
Bestrahlen soll dich neues Morgenroth.
Wie jetzt du bist, würd' dich das Rad zermalmen,
Denn in der Oberwelt wird nur zerstört;
Vom Menschen wird vernichtet und verwandelt,
Was nur dem Schoof des Staubes angehört.
D'rum leg' ich schützend dich in Gottes Erde,
Bedecke dich mit warmem Element,
Damit der Früh- und Spät-Frost dir nicht schade,
Du nicht ersterbest, wenn die Sonne brennt.